



Alten- u. Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises
Pressedienst • Lortzingstraße 5 • 63452 Hanau

Telefon: 06181.802-802
Telefax: 06181.802-888
presse@altenheime-mkk.de

Pressemitteilung

1.8.2011

„Wir machen uns weiter für die Altenpflege stark machen“

Dr. Kawai zieht eine positive Zwischenbilanz der Kampagne „Pflege in Not“

Main-Kinzig-Kreis. - Seit November letzten Jahres machen die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises mit der Kampagne „Pflege in Not – Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel in der Altenpflege“ auf den drohenden Pflegenotstand aufmerksam und setzen sich mit einer Reihe von Maßnahmen für das Image des Altenpflegeberufs ein. Der Initiator der größten regionalen Kampagne für die Altenpflege, der Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises Dr. André Kawai, zog nun eine erste positive Zwischenbilanz. „Wir haben dieses wichtige Thema wieder in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit gestellt und sowohl von den Medien als auch von den Bürgern unseres Kreises viel Zuspruch dafür erhalten“, erklärte Dr. Kawai und fügte hinzu: „Auch politisch haben wir einiges auf den Weg gebracht. So haben wir bei der Anhebung der geförderten Altenpfleges Schulplätze in Hessen einen wichtigen Teilerfolg erzielt - die Zahl der jährlich geförderten Plätze wird um 500 erhöht.“ In einem Schreiben an das Hessische Sozialministerium hatte Dr. Kawai zuvor die Aufhebung der Begrenzung von 3.500 geförderten Altenpfleges Schulplätzen im Jahr gefordert.

„Auch wenn dies ein erster wichtiger Schritt ist, reichen 4000 geförderte Schulplätze im Jahr noch immer nicht aus“, stimmt der Geschäftsführer des kreiseigenen Unternehmens Dieter Bien zu und unterstreicht: „Wir werden uns daher weiter für die Altenpflege stark machen.“ Dabei betonen sowohl Bien als auch Dr. Kawai, dass auch auf Bundesebene die richtigen Weichen gestellt werden müssen, um die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Zukunft noch sicherzustellen. So müssen sich die arbeitsmarktpolitischen Programme der Bundesagentur für Arbeit stärker am wachsenden Bedarf an Pflegefachkräften orientieren. Auch hier gibt es nach wie vor Probleme, wie beispielsweise bei der Förderung der Umschulung zum Altenpfleger - die Bundesagentur finanziert nur zwei von insgesamt drei Umschulungsjahren, was für viele Menschen ein Hindernis darstellt. Um die Umschulung zum Altenpfleger noch attraktiver zu machen, muss die Förderung daher auf drei Jahre ausgeweitet werden. Im Rahmen der Kampagne wurden mehr als 500 Unterschriften für die Ausweitung der Förderung gesammelt und an die zuständige Bundesministerin Ursula von der Leyen weitergeleitet.

Auf einem guten Weg ist auch die Imagekampagne für die Altenpflege – mit der Teilnahme am Boys' Day und dem Angebot von Schnuppertagen und Praktikumsplätzen, ermöglichen die Pflegeeinrichtungen des Kreises jungen Menschen einen Einblick in den beruflichen Alltag einer Pflegefachkraft. „Wir wollen zeigen, wie abwechslungsreich und spannend die Arbeit für und mit älteren Menschen ist.“, erklärt der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Kawai und unterstreicht: „Die Alten- und Pflegezentren besuchen daher regelmäßig Schulen in der Region, um mit Schülern ins Gespräch zu kommen und ihr Interesse für die Altenpflege zu wecken.“ Zusätzlich war das kreiseigene Unternehmen in diesem Jahr auf allen regionalen Berufs- und Ausbildungsmessen der

Region vertreten und wird solche Veranstaltungen auch zukünftig nutzen, um für die Altenpflege als attraktives Berufsfeld zu werben. Ein weiterer wichtiger Baustein der Kampagne sind die Werbe- und Informationsmaterialien. Besonders hervorzuheben ist dabei die Website www.Pflege-in-Not.eu, die über die Kampagne und über den Altenpflegeberuf informiert.

Foto:

(Von links) Geschäftsführer Dieter Bien und Kreisbeigeordneter Dr. André Kawai sind sich über das weitere Vorgehen im Rahmen der Kampagne „Pflege in Not“ einig.

